

A decorative necklace made of white lace and colorful bells. The necklace is curved and features a variety of colored bells including green, purple, blue, red, gold, and silver. The background is dark, and the necklace is reflected on a surface below it.

HELGA BECKER

AUS FADEN UND DRAHT

60 SCHMUCKPROJEKTE IN TEXTILEN TECHNIKEN

MIT FOTOGRAFIEN VON HELGA UND RICHARD BECKER

 Haupt

HELGA BECKER

AUS FADEN UND DRAHT

HELGA BECKER

AUS FADEN UND DRAHT

60 SCHMUCKPROJEKTE IN TEXTILEN TECHNIKEN

MIT FOTOGRAFIEN VON HELGA UND RICHARD BECKER

Haupt Verlag
Bern · Stuttgart · Wien

IMPRESSUM

Gestaltung und Satz:
Stefanie Grams, www.undfreun.de,
D-Ludwigsburg

Lektorat:
Kirsten Rachowiak, D-München

Fotografie:
Helga und Richard Becker,
D-Steinheim-Höfpienheim

Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-258-60058-1

Alle Rechte vorbehalten.
Copyright © 2013 by Haupt Berne
Jede Art der Vervielfältigung
ohne Genehmigung des Verlages
ist unzulässig.
www.haupt.ch



ZUR AUTORIN

Helga Becker ist seit einigen Jahren für verschiedene Fachzeitschriften und Verlage tätig. Ihre Themenschwerpunkte sind Kunsthandwerk, Architektur, Wohnen und Bauen. Bereits mit ihrem Buch **SCHMUCK AUS HOLZ UND SILBER**, ebenfalls im Haupt Verlag erschienen, hat sie sich dem Thema Schmuck gewidmet. Im vorliegenden Band wird dieses Thema vertieft und es werden zwei ebenso altbekannte wie verblüffend moderne Techniken aufgegriffen: das Häkeln und Stricken von Schmuckstücken.

Wünschen Sie regelmäßig Informationen über unsere neuen Titel zum Gestalten? Möchten Sie uns zu einem Buch ein Feedback geben? Haben Sie Anregungen für unser Programm? Dann besuchen Sie uns im Internet auf www.haupt.ch. Dort finden Sie aktuelle Informationen zu unseren Neuerscheinungen und können unseren Newsletter abonnieren.

INHALTSVERZEICHNIS

<u>7</u>	Vorwort
<u>9</u>	SO ARBEITEN SIE MIT DIESEM BUCH
<u>11</u>	KAPITEL 1: MATERIAL, WERKZEUG UND TECHNIK
<u>17</u>	Technik 1 – Häkeln
<u>25</u>	Technik 2 – Stricken mit der Holzstrickliesel
<u>31</u>	Technik 3 – Stricken mit der Metallstrickliesel
<u>43</u>	Technik 4 – Was sonst noch geht ...
<u>49</u>	KAPITEL 2: FRÖHLICHER MODESCHMUCK
	Projekte 1–17
<u>85</u>	KAPITEL 3: ELEGANTER MODESCHMUCK
	Projekte 18–39
<u>131</u>	KAPITEL 4: EDLER SILBERSCHMUCK
	Projekte 40–60
<u>174</u>	ANHANG:
<u>174</u>	Glossar
<u>175</u>	Literatur
<u>176</u>	Bezugsquellen



„SCHMUCK IST NICHT DAZU DA, NEID ZU ERWECKEN – BESTENFALLS STAUNEN.“

Coco Chanel

Coco Chanel, die französische Mode- und Stil-ikone des 20. Jahrhunderts, hat den „Modeschmuck“ einst salonfähig gemacht. Das Wort entstand in den 1920er-Jahren, als Coco Chanel, passend zu ihren Kollektionen, unechten Schmuck entwarf. Sie war die Erste, die ihn als festen Bestandteil ihrer Kreationen ansah und als gestalterisches Element und ästhetischen Effekt einsetzte.

Dieser gedankliche Hintergrund und der gestalterische Anspruch liegen dem vorliegenden Schmuckbuch zugrunde. Ich möchte zeigen, dass aus wohlbekannten Materialien wie Garn, Wolle, Schnur oder Draht in Zusammenklang mit Perlen verschiedenster Art außergewöhnliche Schmuckstücke entstehen können, die sich perfekt auf Ihre vorhandene (oder geplante) Garderobe abstimmen lassen.

Nach Lust und Laune können Sie im Farbrausch schwelgen, Ton in Ton arbeiten, Reste verwerten, neue Materialien entdecken, auf Spaziergängen „Zutaten“ für ganze Schmuckensembles sammeln. Unter den vorgestellten Objekten finden sich kleine Geschenke, die sich innerhalb kurzer Zeit fertigen lassen, ebenso wie feine „Gespinnste“, die etwas mehr Geduld und Zeit benötigen. Ich zeige märchenhaft verspielte Schmuckstücke oder klassische Ketten, Armbänder und Ringe. Und das Beste an jedem Objekt ist der Herstellungsprozess: Alles ist **GEHÄKELT ODER GESTRICKT!**

Selbst Kinder können die Techniken erlernen und nach kurzer Übungszeit reizende Schmuckstücke wie Freundschaftsbändchen oder Halsketten herstellen. Dabei beginnt der Spaß bereits beim Sammeln von Steinen und Stöckchen oder beim Formen von Perlen aus FIMO oder selbst trocknender Modelliermasse.

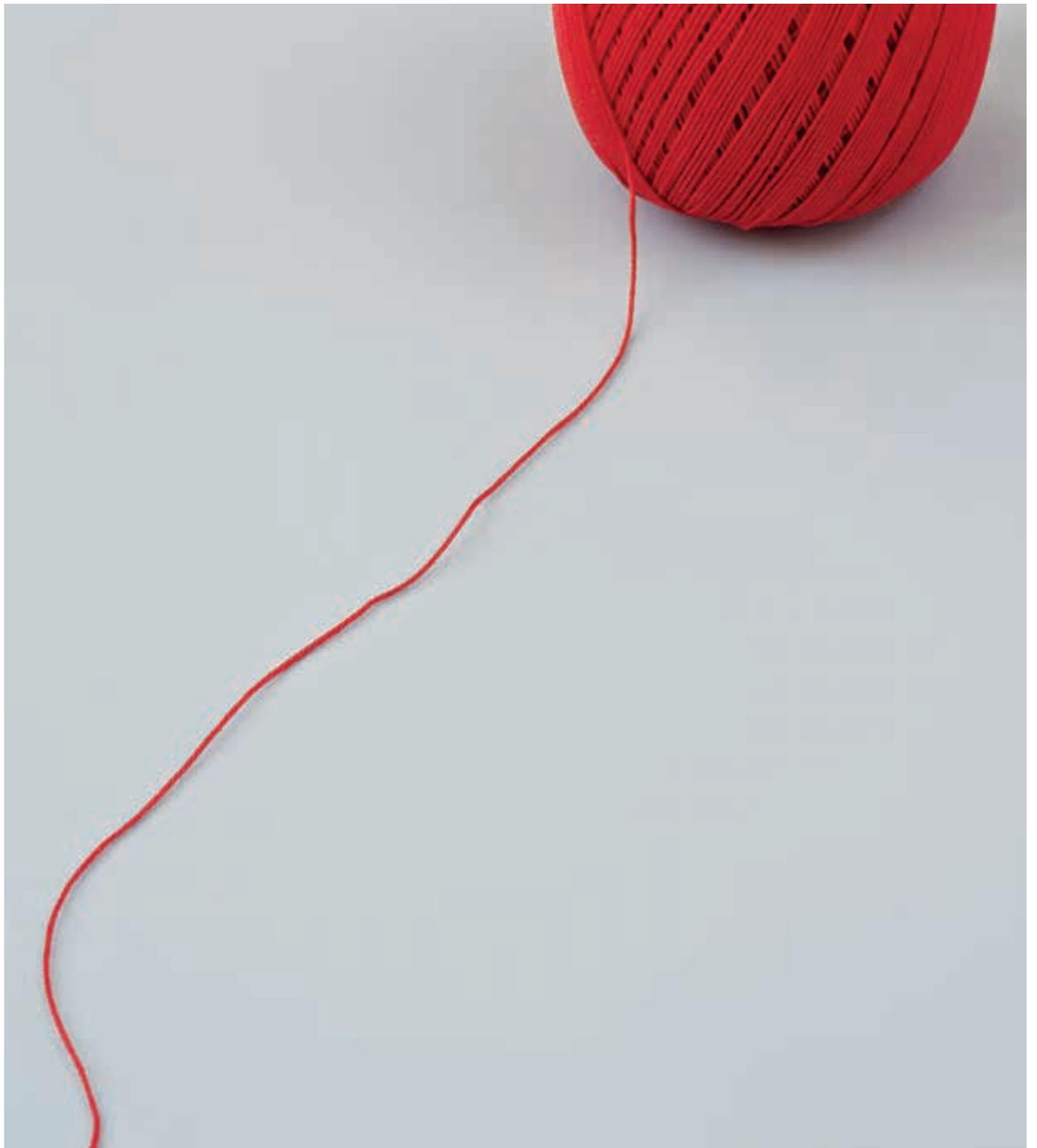
Schmuckbegeisterte (Mädchen wie Jungen, Männer wie Frauen), die sich mit meinem Häkel-Strick-Virus angesteckt haben, werden die Restekisten von Müttern und Großmüttern plündern oder in Keller, Garage oder Werkstatt, in Geschäften oder auf Flohmärkten nach geeigneten, witzigen Materialien suchen, die sich verwenden lassen.

Für alle, die es edler mögen, zeige ich wertvolle Unikate aus Silber. Massiver Silberdraht macht diese Schmuckstücke zu „Hinguckern“. Die ebenfalls einfache Herstellungsmethode ist eine Stricktechnik, die schon vor 2000 Jahren gepflegt und im Auftrag eines Schmuckmuseums neu entwickelt wurde.

Sie werden staunen, wie viele weitere Ideen Sie beim Nacharbeiten meiner Vorschläge entwickeln können! Und die Betrachter der fertigen Schmuckstücke werden ebenfalls staunen: über die Vielfalt der eingesetzten Materialien, über deren unterschiedliche Anmutung und über die Tatsache, dass einfache Strick- und Häkeltechniken solche Kleinode hervorbringen können.

Wundern Sie sich daher nicht, wenn Sie in den Augen der Betrachter nicht nur Staunen, sondern auch ein wenig Neid entdecken ...

Viel Spaß beim Lesen und Nacharbeiten!
Helga Becker



SO ARBEITEN SIE MIT DIESEM BUCH

Anhand von 60 Projekten werden Schmuckstücke in verschiedenen Arbeitstechniken und Schwierigkeitsgraden vorgestellt. Zur besseren Übersicht ist das Buch in vier Kapitel gegliedert:

KAPITEL 1 – stellt Werkzeuge, Materialien und Arbeitstechniken vor.

KAPITEL 2 – zeigt die Herstellung von Schmuckstücken aus Garn. Die meist farbkräftigen Objekte entstehen durch Luftmaschenkettens und mithilfe der Holzstricklieseln.

KAPITEL 3 – stellt Schmuckstücke aus reinem, lackiertem Kupferdraht vor. Wir arbeiten mit Luftmaschenkettens, Holz- und Metallstricklieseln.

KAPITEL 4 – zeigt, wie edle Schmuckstücke aus massivem Silberdraht in unterschiedlichen Stärken entstehen. Auch hier kommen Luftmaschenkettens, Holz- und Metallstricklieseln zum Einsatz.



Zur einfachen Navigation haben alle Projektseiten die gleiche grafische Darstellung: Die Anzahl der **STRICKLIESELN** zeigt den Schwierigkeitsgrad des Projekts an. Die unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade ergeben sich aus den drei Arbeitstechniken oder aus der Art der Weiterbearbeitung nach dem Stricken beziehungsweise Häkeln. Einfache Objekte, zum Beispiel solche, die nur aus Luftmaschenkettens bestehen, sind mit **1 STRICKLIESEL** gekennzeichnet.

2 STRICKLIESELN markieren Objekte mit mittlerem Schwierigkeitsgrad. Schwierige Projekte erhalten **3 STRICKLIESELN** als Kennzeichnung.

Unter der Rubrik **MATERIAL UND WERKZEUG** stehen die Ausgangsmaterialien wie Wolle, Draht, Perlen, Verschlüsse und anderes, ebenso Werkzeuge oder weitere Hilfsmittel.

Bei **TIPP** und **WICHTIG** finden Sie meine Anregungen für weitere Objekte, technische Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen, die Anwendung von Werkzeugen und Hilfsmitteln, vereinfachte Vorgehensweisen etc.

Da in Kapitel 1 die Grundtechniken ausführlich beschrieben sind, habe ich darauf verzichtet, sie bei den einzelnen Projekten nochmals auszuführen. In der jeweiligen Arbeitsanleitung erfolgt daher lediglich ein Verweis auf die entsprechende Technik. Ausführlich erklärt werden bei den Projekten hingegen vorbereitende Arbeiten, Arbeitsschritte, die über die generelle Arbeitstechnik hinausgehen, oder Hinweise zur Fertigstellung des Objekts.

Ich empfehle Ihnen, zunächst mit der einfachsten Arbeitstechnik, den Luftmaschenkettens, zu beginnen, und die entsprechend gekennzeichneten Projekte der Kapitel 2 bis 4 (1 Strickliesel) nachzuarbeiten. Anschließend können Sie sich den beiden anderen Arbeitstechniken und ihren entsprechenden Projekten zuwenden.

Alternativ können Sie zunächst auch alle drei Arbeitstechniken erlernen und den Umgang mit den Werkzeugen und Hilfsmitteln üben. Sobald Sie alle Techniken beherrschen (oder falls Sie Ihnen bereits bekannt sind), können die Projekte in beliebiger Reihenfolge nachgearbeitet werden. Es empfiehlt sich jedoch generell, zunächst mit einfacheren (günstigen) Materialien zu beginnen und dann erst auf den (kostbaren) Silberdraht umzusteigen.

Bei den Projekten in Kapitel 4 wird nicht nur Silberdraht eingesetzt, sondern auch Silberblech. Dieses wird gesägt, geschmiedet, strukturiert, gelötet, geschwärzt oder gegläht. Da die Erklärungen für diese Arbeitsschritte den Rahmen dieses Buchs sprengen würden, möchte ich auf mein Buch „Schmuck aus Holz und Silber“ verweisen, das ebenfalls im Haupt Verlag erschienen ist. In ihm wird die Be- und Verarbeitung von Silber ausführlich beschrieben. Grundsätzlich wurde darauf geachtet, dass die Silberbearbeitung auch von Laien ausgeführt werden kann oder es werden Alternativen beschrieben.

Falls Sie sich die eigene Herstellung dieser Teile nicht zutrauen oder Ihnen der (Arbeits-)Aufwand zu groß ist (es genügt allerdings schon eine beschränkte und kostengünstige Ausstattung!), können Sie über den Handel bereits vorgefertigte Furnituren und Schmuckaccessoires beziehen. Auch der „Goldschmied Ihres Vertrauens“ wird für Sie sicher gerne entsprechende Teile anfertigen.

Mit zunehmender Erfahrung in den gezeigten Strick- und Häkeltechniken sollten Sie sich auch genügend Zeit für eigene Experimente nehmen. Sie werden sehen, dass sich aus einem Projekt viele weitere Ideen entwickeln lassen. Falls Sie an die Produktion kleiner Serien denken, ist es hilfreich, ein Notizbuch zu führen, in dem Sie die jeweils verwendeten Materialien, Werkzeuge (z. B. Lieseln), Drahtstärke, Endverarbeitung etc. festhalten. Ohne solche Aufzeichnungen ist es schwierig, den Arbeitsablauf für weitere Exemplare genau zu rekonstruieren. In dieses Büchlein können Sie auch Materialmuster oder inspirierende Fotos einkleben und Ihre Ideen anhand von kleinen Zeichnungen festhalten. Mit der Zeit entwickelt sich daraus ein „Schatzkästlein“ für viele neue Objekte.

Am Ende dieses Buchs finden Sie neben einem **GLOSSAR**, in dem die Fachbegriffe erläutert werden, auch Hinweise auf weiterführende **LITERATUR** zum Thema Schmuck. Unter **BEZUGSQUELLEN** sind Firmen aufgelistet, mit denen ich sehr gute Erfahrungen gemacht habe und die Ihnen bei der Umsetzung eigener Ideen und der Beschaffung von geeignetem Material behilflich sein können.



FRÖHLICHER MODESCHMUCK

**„EIN SCHMUCK SOLL EINEN NICHT
WOHLHABEND ERSCHEINEN LASSEN, SONDERN
SCHMÜCKEN. DESHALB HABE ICH IMMER
GERNE FALSCHEN SCHMUCK GETRAGEN.“**

Coco Chanel

WOLLUMINÖS 1



TECHNIK 1

MATERIAL UND WERKZEUG

Dicke Wolle mit changierendem Farbverlauf
Häkelnadel Nr. 8

KETTE BEZIEHUNGSWEISE SCHAL

Länge 78 cm

Diese unkonventionelle Kette, die auch als Schal getragen werden kann, wird ausschließlich mit Luftmaschen gehäkelt. Sie ist ein wunderbares Projekt, um sich mit dieser Häkeltechnik vertraut zu machen.

Die Wolle hat einen schönen Farbverlauf von Hell- über Mittel- und Dunkelgrau bis hin zu Schwarz. Mit einer Häkelnadel der Stärke 8 werden so lange Luftmaschen gehäkelt, bis das ganze Knäuel aufgebraucht oder das Volumen, das Sie sich vorstellen, erreicht ist (**TECHNIK 1**). Für mein Projekt habe ich ein 100-g-Knäuel verwendet.

Legen Sie die lange Luftmaschenkette anschließend in ca. 78 cm lange Schlingen, die nicht zu gleichmäßig sein sollten, damit die Kette nicht langweilig wirkt. Die einzelnen Schlingen fallen zudem viel schöner, wenn sie etwas „drunter und drüber“ liegen.

Die letzten 30 bis 40 cm der Luftmaschenkette werden dicht an dicht um alle Schlingen gewickelt und die beiden Fadenenden vernäht. Durch die Wicklung entsteht eine Art Knoten, der die Schlingen zusammenhält. Die Kette kann so getragen werden, dass der Knoten im Nacken liegt oder auf der Brust.

Durch ihr Volumen und den Farbverlauf ist die Kette ein „Hingucker“, sowohl über einem Rollkragenpullover als auch zum T-Shirt oder ärmellosen Kleid.

TIPP:

Wenn Sie etwas dünnere Wolle in starken Farben verwenden (50 g),
eignet sich dieses Projekt auch prima für Kinder.





2 MOHAIRGELB

Auch dieses und die folgenden sechs Projekte sind für Kinder geeignet.

Für die zarte Kette aus Mohairgarn müssen zuerst die 19 herzförmigen Beifänger aufgefädelt werden. Danach wird eine Luftmaschenkette gehäkelt (**TECHNIK 1**).

TIPP:

Das „wuschelige“ Material sollte mit einer nicht zu feinen Häkelnadel verarbeitet werden.

Beginnen Sie mit drei Luftmaschen und arbeiten in die vierte Masche einen kleinen Beifänger ein. Anschließend sieben Luftmaschen und in die achte Masche den Beifänger häkeln. Diesen Vorgang wiederholen Sie, bis insgesamt 19 Beifänger eingehäkelt sind.

Nach dem letzten Beifänger muss eine kleine Schlinge für den Verschluss gearbeitet werden. Dafür häkeln Sie zwölf Luftmaschen. Dann mit der Häkelnadel in die vierte Masche nach dem letzten Beifänger einstechen, den Faden mit der Häkelnadel durch diese Masche und, ohne einen neuen Faden zu holen, auch gleich durch die letzte Luftmasche (sie liegt noch auf der Häkelnadel) durchziehen. So entsteht ein kleiner Ring und die letzte Masche liegt auf der Häkelnadel.

Zum Abschluss wird der Faden vom Knäuel abgetrennt und die letzte Masche so lange aufgeweitet, bis der Faden komplett durchgeschlüpft ist. So ist der Faden abgekettet und die Luftmaschenkette kann nicht mehr aufgehen.

An beiden Enden der Luftmaschenkette wird der Faden möglichst unauffällig vernäht.

Der erste Beifänger, den Sie in die Kette eingehäkelt haben, kann nun in die Schlinge eingehängt werden, um die Kette zu schließen.



TECHNIK 1

MATERIAL UND WERKZEUG

Feines Mohairgarn, rot

19 Beifänger aus dem Anglerbedarf, neongelb

Häkelnadel Nr. 2 oder 2,5

KETTE

Länge 54 cm

HERZKLIMPERN 3



TECHNIK 1

MATERIAL UND WERKZEUG

Glänzende Schmuckkordel, flieder

27 Perlen in Herzform, bunt, glänzend

Häkelnadel Nr. 2 oder 2,5

KETTE

Länge 57 cm

Bei dieser „herzigen“ Kette werden zuerst 27 Perlen auf die Schmuckkordel aufgefädelt.

Sie beginnen mit der Luftmaschenkette, indem Sie zwei Maschen bilden und in die dritte Luftmasche die erste Perle einhäkeln. Anschließend arbeiten Sie 26 Mal im Wechsel drei Luftmaschen ohne und eine Luftmasche mit Perle.

Für den Verschluss eine kleine Schlinge häkeln. Dazu werden nach der letzten Perle acht Luftmaschen gehäkelt. Dann in die zweite Masche nach der Perle einstechen und den Faden mit der Häkelnadel durch diese Masche und ohne einen neuen Faden zu holen auch gleich durch die letzte Luftmasche (sie liegt noch auf der Häkelnadel) durchziehen. So entsteht ein kleiner Ring und die letzte Masche liegt auf der Häkelnadel.

Zum Abschluss wird der Faden vom Knäuel abgetrennt und die letzte Masche so lange aufgeweitet, bis der Faden komplett durchgeschlüpft ist. So ist die Masche abgekettet und kann nicht mehr aufgehen. Vernähen Sie nun die Fäden auf beiden Seiten der Luftmaschenkette unauffällig.

Mit der letzten Perle kann die Kette in der kleinen Schlinge geschlossen werden.





Aus Garn, Wolle, Schnur oder Draht hat die Autorin Helga Becker 60 Schmuckstücke verschiedenster Art entworfen, die sich Schritt für Schritt nacharbeiten und perfekt an die eigene Garderobe anpassen lassen. Nach Lust und Laune kann man im Farbrausch schwelgen, Ton in Ton arbeiten, Reste verwerten, neue Materialien entdecken und auf Spaziergängen „Zutaten“ für ganze Schmuckensembles sammeln.

Unter den vorgestellten Objekten finden sich kleine Geschenke aus Faden und Schnur, die sich innerhalb kurzer Zeit und auch von kleinen Händen fertigen lassen, ebenso wie feine „Gespinnste“, die mehr Geduld und Zeit benötigen. Für alle, die es edel mögen,

werden wertvolle Unikate aus Silber vorgestellt; massiver Silberdraht macht diese Schmuckstücke zu Hinguckern. Ob verspielte Schmuckstücke oder klassische Ketten, Armbänder und Ringe: Jeder Schmuck ist in einer Häkel- oder Stricktechnik gefertigt.

Wundern Sie sich nicht, wenn in den Augen der Betrachter Ihrer Schmuckstücke nicht nur Staunen, sondern auch ein wenig Neid aufblitzt ...

Haupt
GESTALTEN

